



## KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

1. Oktober 2021, 39. Woche

- **Anhaltende Probleme in der Industrie, Stimmung der deutschen Unternehmen verschlechtert sich**
- **Der Optimismus der deutschen Verbraucher steigt, höchster Stand seit April letzten Jahres**

**EURUSD:** Beim Hauptwährungspaar entwickelte sich der US-Dollar im Laufe der ganzen Woche gut und stieg gegenüber dem Euro allmählich bis unter die Marke von 1,160 USD/EUR (der stärkste Stand des Dollars seit Juli letzten Jahres).

Wie bereits aus den vorläufigen Schätzungen des PMI für September hervorgeht, verlangsamt sich das Wachstumstempo der Geschäftstätigkeit deutscher Unternehmen. Die sich verschlechternde Stimmung in der deutschen Wirtschaft wird auch durch die jüngste Umfrage des Ifo-Instituts unterstrichen, wonach die Stimmung den dritten Monat in Folge gesunken ist. Die deutschen Unternehmen bewerten nicht nur ihre aktuelle Lage negativer, sondern ihr Pessimismus nimmt auch in Bezug auf ihre Zukunftserwartungen zu. Dies ist vor allem auf die anhaltenden Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Rohstoffen und Vorprodukten zurückzuführen. Die Stimmung hat sich also vor allem im verarbeitenden Gewerbe verschlechtert, und der Frühjahrsoptimismus der Unternehmen ist inzwischen völlig verfliegen. Der Umfrage zufolge hat sich das Geschäftsklima im Bausektor deutlich verbessert.

Erfreulich waren dagegen die GfK-Schätzungen zum Verbrauchervertrauen im Oktober, wonach sich die Stimmung der deutschen Verbraucher deutlich stärker als erwartet verbessert hat und auf dem höchsten Stand seit April letzten Jahres liegt. Da die Zahl der Infektionen in Deutschland rückläufig ist, gehen viele Verbraucher davon aus, dass die vierte Welle der Pandemie weit weniger ausgeprägt sein wird. Sie sind also ausgabefreudiger und tragen weiterhin entscheidend zum Aufschwung der deutschen Wirtschaft bei (der seinerseits durch die industrielle Situation gebremst wird).

**CEE-Region:** Obwohl die Tschechische Krone zunächst vor allem gegenüber dem Euro nachgab und über 25,50 CZK/EUR stieg, machte sie am Donnerstag alle Verluste wieder wett und notierte am Nachmittag bei

25,30 CZK/EUR. Auf ihrer Sitzung hob die Tschechische Nationalbank (CNB) überraschend den Leitzins um 75 Basispunkte auf 1,5 % an. Der Hauptgrund ist zweifelsohne die steigende Inflation. Der ungarische Forint gab im Währungspaar mit dem Euro überwiegend nach und schloss am Donnerstag bei 359 HUF/EUR. Der polnische Zloty machte am Donnerstag seine Wochenverluste wett und wurde am Nachmittag bei 4,59 PLN/EUR gehandelt.

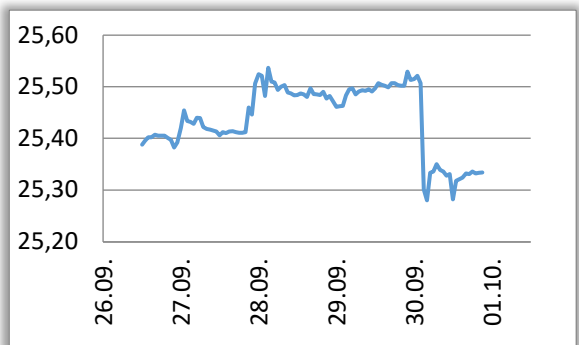
### Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
<b>EURUSD</b>	1,17	1,16	1,15	1,14
<b>EURCZK</b>	25,10	25,00	24,80	24,50
<b>EURHUF</b>	345	345	340	340
<b>EURPLN</b>	4,55	4,50	4,40	4,35

### Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



### Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 1.10.2021